

**Sparcasse, Hamer und Horner.** Es ist eine erfreuliche Erscheinung, wenn das Gute und Nützliche, welches sich gewöhnlich zuerst in den Städten entwickelt, sich auch baldigst auf dem Lande verbreitet und dort Nachahmer findet. So war es mit der Sparcasse. Nachdem dieses Institut im Jahre 1827 in Hamburg begründet war, konnte die Nützlichkeit desselben den Bewohnern von Ham und Horn nicht lange verborgen bleiben, und deshalb traten Einige von ihnen zusammen und errichteten im Jahre 1834, unter dem Schutze und der so gütigen als thätigen Fürsorge des damaligen Landherrn, Herrn Bürgermeisters Benecke, die Hamer und Horner Sparcasse. Sie ist ganz nach dem Muster der hamburgischen eingerichtet, wird von 2 Directoren, 12 Verwaltern und 2 Revisoren administrirt, hat sich aber zum Gesetze gemacht, bis zu 4ß herunter anzunehmen. Das Annahme-Bureau ist bei dem Vogt, Herrn Burmeister, in Ham.

**Sparcasse ausserhalb des Lübeckischen Thors von 1848.** Von dem Nutzen der Sparcassen überzeugt und durch den Vorstand der Ham und Horner Sparcasse berichtet, wie bedeutend dieselbe benutzt werde, entschlossen sich im März des Jahres 1848 mehrere Bewohner des Hohenfeldes, eine ähnliche Casse für den Landdistrict ausserhalb des Lübecker Thors zu errichten, wobei ihnen der Vorstand der seit 1843 in Harmbeck bestehenden Sparcasse mit dem freundlichen Antrage entgegenkam, beide Institute in eins zu verschmelzen. Nachdem man die Bewilligung des S. T. Landherrn, Herrn Senators Schmidt, nachgesucht und erhalten, ward die neue Casse am 1. April eröffnet, und wenn auch die Zeitumstände dem raschen Aufblühen derselben hindernd entgegengetreten, so hat sie sich doch schon manchen Zuspruchs zu erfreuen gehabt und wird hoffentlich in späterer Zeit ihre segensreiche Wirksamkeit mehr beweisen können.

Bureau: Hohenfelde, Neustrasse no 247.

Directoren:

- Herr D. H. Doenies.
- G. H. E. Ulrich.
- H. Fölsch.

**Spinnhaus.** (M. s. Werk- und Armenhaus.)

**Stadt-Bibliothek.** (M. s. Bibliotheken, Oeffentliche und Corporations-).

**Stadthaus,** auf dem Neuenwall; ist unter den ältern Wohngebäuden, in Rücksicht der Architectur, an welcher man die gute italienische Schule nicht verkennen kann, das schönste. Es wurde von dem Minister Carl's des Zwölften, Baron von Görz, erbauet, und 1722 von der Stadt dessen Erben abgekauft, um den kaiserl. Gesandten zur Wohnung zu dienen. 1806 ward es zur unbeschränkten Disposition der Stadt zurückgegeben. Gegenwärtig ist dieses Gebäude für die Verwaltung der Polizei bestimmt, weshalb auch der jedesmalige erste Polizeiherr darin wohnt.

**Stahl-Schreibfeder-Fabrik,** Englisch-Hamburger, des Herrn G. W. Niemeyer, Börsenbrücke no 2; derselbe sendet sein Fabrikat von ganz vorzüglicher Güte, Brauchbarkeit und Billigkeit en gros in alle Weltgegenden, verkauft indess hier auch en détail. Der Preis-Courant mit Gebrauchs-Anweisung wird gratis ausgegeben.

**Steindruckerei der Herren Speckter und Herterich,** Catharinenstrasse no 31. Diese Anstalt verbindet in ihren Leistungen das Schöne mit dem Nützlichen, und sind seit ihrer Entstehung im Jahre 1818 viele treffliche, von hiesigen Künstlern auf Stein gezeichnete Bildnisse daraus hervorgegangen, die den gelungensten Werken ähnlicher Anstalten vollkommen zur Seite stehen, ja solche zum Theil weit übertreffen. Sie liefert auch, von der Hand unserer sich in diesem Fache sehr auszeichnenden Künstler, treffliche Kreide- und Feder-Zeichnungen, Skizzen, Vignetten u. s. w.; so auch viele Schriftblätter, Documente, Formulare, Tabellen, Ueberdrucke von Handschriften etc. für Verwaltungs-Behörden und geschäftstreibende Stände. — Ausgezeichnet und beachtenswerth ist ferner das lithographische Institut des Herrn Charles Fuchs, Ness no 7, welches sich nicht allein mit dem Druck der Kreide-Zeichnungen mit günstigem Erfolge beschäftigt, sondern auch alle ihm werdende sonstige Aufträge im Fache des Steindrucks, sowohl merkantile als administrative für Behörden etc., sorgsam, sachverständig und prompt besorgt. Herr Charles Fuchs vereinigt mit seinem lithographischen Institute den Verlag eigener Kunstblätter. Unter den neuesten Arbeiten desselben sind, ausser mehreren Hamburgensien (m. s. am Schlusse dieser Notizen das Verzeichniss einiger Werke und einzelner grösserer Blätter, welche hamburgische Gebäude, Trachten etc. etc. bildlich darstellen), hauptsächlich bemerkenswerth: 1) „Malerische Ansichten von den Herzogthümern Schleswig, Holstein und Lauenburg“, in Farbendruck und Tondruck, mit Text, 14 Hefte (vollständig), eine Kunstleistung, die durch die Zeit-Ereignisse ein besonderes Interesse in Anspruch nehmen darf. 2) „Ansichten sämtlicher adeligen Güter Holsteins“, mit Text am Schlusse, in Lieferungen à 3 Blätter. Bis jetzt 25 Lieferungen; das Ganze wird, aus etwa 50 Lieferungen bestehend, bald vollendet seyn. 3) „Cyclos von Schiffen aller seefahrenden Nationen.“ 6 Hefte, zusammen 50 Blätter; schwarz oder colorirt. — Auch Herr Peter Suhr (Königsstrasse no 34) und Herr Cranz (grosse Reichenstrasse no 43), so wie die Herren F. H. Nestler & Melle (gr. Bleichen no 24), verfertigen sehr vorzügliche

lithographi  
Noch verdie  
Himmelheb  
Herren Wie  
no 106) un  
S. Hertz (I  
sonderer Er  
sich nicht i  
und den H  
schäftige.  
durch Saul  
ten, z. B.  
der fremde  
schlossen,  
der lithogr  
worden gl  
zeichneten  
tigt. Auch  
den für Ka  
stellvertret  
Einwohner  
gewiesene I  
kriegspfl  
wird von  
ein Bote f  
welche als  
alljährlich  
Sternwarte.  
7", 4 in Z  
Die eigent  
Pfeiler ke  
mente, M  
die Navi  
mit der St  
Indessen g  
Kegel, au  
oben ein  
Himmels  
mit ihm.  
diesen Ke  
einen hin  
den Fuss  
Die Stern  
geschützt.  
füssiges I  
bach'sche  
Das Pass  
Frauenho  
schen Fau  
ein Fraue  
vortrefflic  
eine sehr  
förmige V  
versichert  
Gänge zu  
nicht and  
im Jahre  
Herren G  
durch die  
gemacht.  
der beste  
den beide  
schen Th  
eine Sect  
welche v  
Rotation  
der Erat  
dienen u  
Declinati  
angebrac  
das Inst  
Montirat  
Fennrohr  
beigesch

Soiled Document

Bleed Through